

## Claas stellt komplett neue Baureihe von Teleskopladern vor

---



Teleskoplader sind besonders gut für den Materialumschlag im Agrarbereich geeignet - wie etwa zur Befüllung von Biogasanlagen. Quelle: Claas

Nach der Einführung der Scorpion-Teleskoplader im Jahr 2005 hat Claas die Baureihe nun komplett neu entwickelt und erweitert. Die am 1. Juli am französischen Claas-Standort Metz vorgestellten sechs neuen Modelle sollen vor allem im oberen Leistungssegment noch mehr Leistung, Komfort und Wirtschaftlichkeit bieten. Sie verfügen über Hubhöhen zwischen 6 und 8,8 m sowie Hubkräfte von 3 bis 5,5 t.

In vielen Ländern verlangt der Markt im oberen Teleskoplader-Segment zunehmend nach mehr Hubkraft über die 5-t-Grenze hinaus und gleichzeitig im mittleren und unteren Segment nach mehr Fahrdynamik sowie Komfort. Diese Forderungen will Claas mit den drei neuen Modellen 9055, 7055 und 7044 in der großen Baureihe und drei neuen Modellen in der kleinen Baureihe - Scorpion 7035, 7030 und 6030 - erfüllen. Die drei Modelle der großen Baureihe sind ab Oktober 2013 verfügbar, die drei kleineren Modelle ab Februar 2014.

Modell 9055 7055 7044 7035 7030 6030

Hubkraft 5,5 t 5,5 t 4,3 t 3,5 t 3,0 t 3,0 t

Hubhöhe 8,8 m 7,0 m 7,0 m 7,0 m 7,0 m 6,0 m

Während die maximale Hubkraft bisher bei 4,4 t lag, beträgt dieser Wert bei den zwei neuen Spitzenmodellen 9055 und 7055 jetzt 5,5 t. Für die Aufnahme der höheren Belastungen haben alle Scorpion-Teleskoplader jetzt ein neues Rahmenkonzept mit noch tieferem Anlenkpunkt des Teleskoparms im Rahmen. Im abgesenkten Zustand ist der Teleskoparm völlig im Rahmen eingelassen und gewährleistet so hohe Standsicherheit und eine unbehinderte Sicht auf die rechte Seite der Maschine. Ebenso wurde die gesamte Ladeanlage neu konzipiert. Dank der neuen Fahrzeuggeometrie und Kinematik erreichen die neuen Scorpion-Modelle mit 72 kN eine höhere Losbrechkraft als bisher und eine Resttragkraft von 2 t. In die Hub-, Kipp- und Teleskopzylinder sind jetzt Endlagendämpfungen eingebaut, um Schläge in der Ladeanlage zu verhindern.

### **Smart Handling**

Unter dem Begriff "Smart Handling" hat Claas die Betriebssicherheit der Teleskoplader beziehungsweise verschiedene Automatikfunktionen sowie unterschiedliche Betriebsarten der Überlastbegrenzung weiterentwickelt. Unterschieden werden die vier Betriebsarten Schaufelmodus, Stapelmodus, vertikaler Hub und manueller Modus. In allen Betriebsarten ist die Senkgeschwindigkeit jetzt abhängig von der Belastung der Ladeanlage und deren Winkel angepasst. Je höher und schwerer die aufgenommene Last ist, desto geringer ist die maximale Senkgeschwindigkeit.

Eine neue Automatikfunktion ist die Schaufelrückführung. Per Knopfdruck wird das Arbeitsgerät auf eine bestimmte Position gebracht, die sich während der Arbeit einfach abspeichern lässt. Bei schnellen Ladevorgängen kann das Arbeitsgerät so jederzeit wieder präzise ausgerichtet werden.

Über den Joystick, der bei den drei großen Modellen in der rechten Armlehne des Fahrersitzes und bei der kleinen Baureihe in der rechten Seitenkonsole verbaut ist, lassen sich insgesamt 13 Funktionen komfortabel und einfach anwählen. Neu ist die Wahl der drei Fahrbereiche (0 bis 7 km/h, 0 bis 15 km/h und 0 bis 30/40 km/h) per Knopfdruck während der Fahrt und unter voller Last. Alle Modelle sind als 20 km/h-, 30 km/h- und 40 km/h-Version verfügbar. Im Armaturenbrett ist zudem der Drehschalter zum Anwählen der drei Lenkartpositionen positioniert, mit dem der Fahrer zwischen Vorderachs-, Allrad- und Hundeganglenkung wählen kann.

### **Leistung der Arbeitshydraulik**

Mit dem Modellwechsel wurde auch die Leistung der Arbeitshydraulik gesteigert. Die Modelle 9055 und 7055 haben jetzt eine Förderleistung von 187 l/min, der Scorpion 7044 von 140 l/min. Bei den drei kleineren Modellen besteht die Wahl zwischen 100 l/min oder 140 l/min.

Das Plus an Lade- und Hydraulikleistung der neuen Teleskoplader bedarf eines ebenso leistungsstarken Antriebskonzeptes. Zu diesem Konzept gehören die weiterentwickelten Vierzylinder-Deutz-Motoren mit 3,6 und 4,1 l Hubraum.



Quelle: Claas

Die weiterentwickelten Deutz-Dieselmotoren verfügen teilweise über Partikelfilter und noch bessere Leistungswerte als bisher.

Sie bieten jetzt noch mehr Drehmoment und erfüllen die Abgasnorm Stage IIIb (Tier 4i). In den beiden größten Modellen 9055 und 7055 entwickeln die 4,1-l-Motoren eine Leistung von 115 kW, im Modell 7044 und den drei Modellen der kleinen Baureihe ist ein 3,6-l-Motor mit 90 kW Leistung eingebaut. Die 4,1-l-Motoren verfügen über einen wartungsfreien Dieseloxydationskatalysator samt selbst reinigendem Dieselpartikelfilter. Beim 3,6-l-Motor besteht die Abgasnachbehandlung lediglich aus einem wartungsfreien Dieseloxydationskatalysator.

Neu ist das ungewöhnliche Luftführungskonzept für die Motoren: Die Kühlluft wird im oberen Bereich der Motorhaube angesaugt. Sie durchströmt den Kühler, wird am Motorblock vorbeigeleitet und verlässt den Motorraum oben im hinteren Bereich der Motorhaube zusammen mit den Abgasen. Durch diesen Weg der Luftführung wird vermieden, dass Staub und Schmutz aufgewirbelt, beziehungsweise angesaugt wird. Auch für die Reversierung des Lüfters wird saubere Luft aus dem oberen Heckbereich der Maschine angesaugt.

Kombiniert sind die weiterentwickelten Motoren mit einem hydrostatischen Antrieb, der Geschwindigkeit und Schubkraft stufenlos bis zur Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h permanent automatisch aufeinander abstimmt. Bei den drei großen Modellen kann bei Erreichen der Endgeschwindigkeit in den beiden Modi Allradlenkung und Vorderachslenkung die Drehzahl auf 1800/min (9055, 7055) beziehungsweise 2000/min (7044) abgesenkt werden, um den Kraftstoffverbrauch und das Geräuschniveau zu reduzieren.